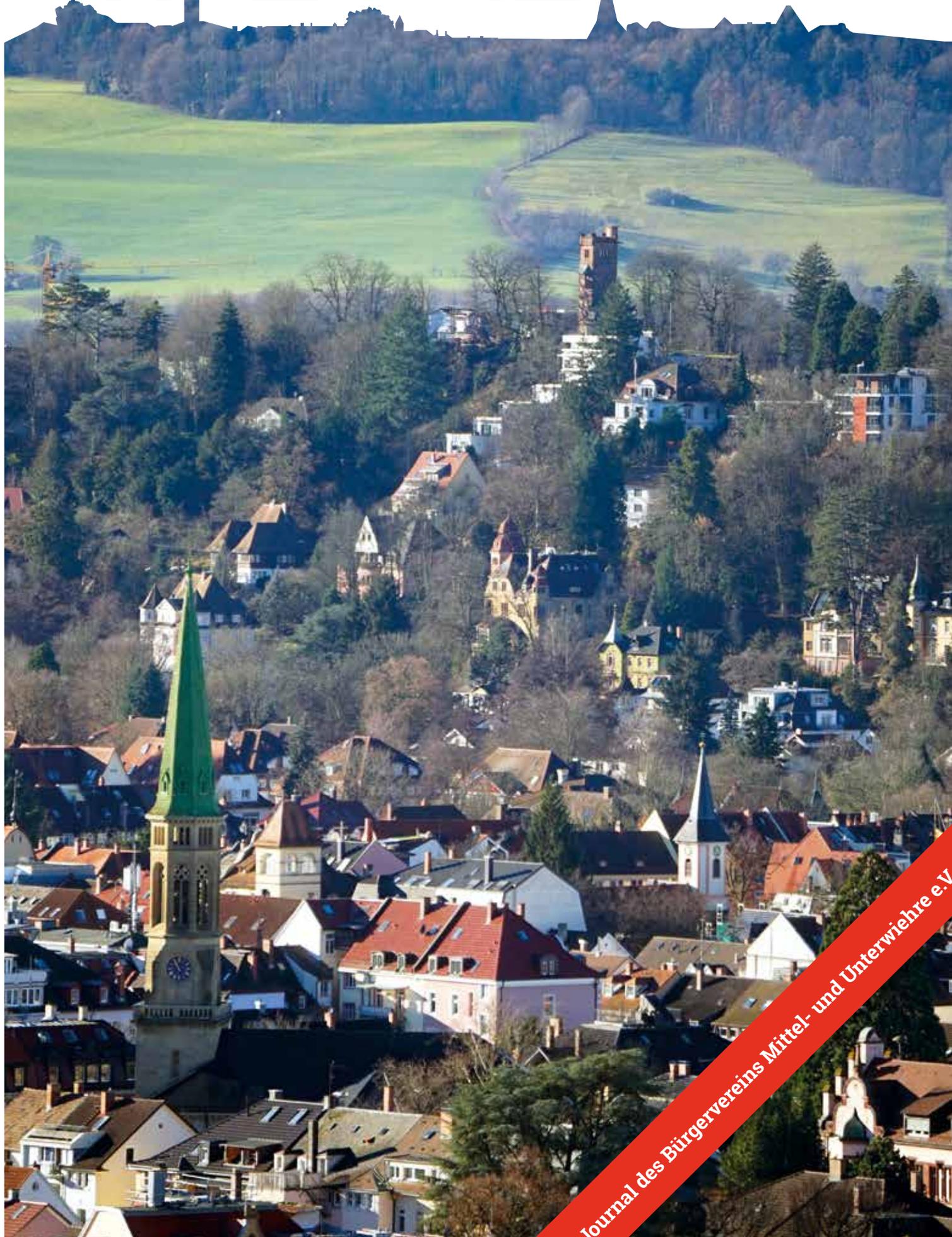


Nr. 73 Januar / Februar 2022 **Bürger engagieren sich ehrenamtlich**



# WIEHRE



Journal des Bürgerevereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann  
Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen  
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80  
hofmann-druck@t-online.de  
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



### Titelbild

Blick über die Wiehre vom Schlossberg

### Fotograf

Berthold Krieger



## Inhalt

Editorial	» 3
Pilotprojekt Lorettostraße	» 4
Augen auf, dass niemand guckt – und drüber!	» 6
Es droht der Ausverkauf der Grünzonen in der Wiehre	» 7
Alle (zwei) Jahre wieder ...	» 8
Wenn nicht jetzt – wann dann?	» 10, 18
Die wundersame Vermehrung der Bänke am Annaplatz	» 11
Nachruf	» 11
Gedankensplitter	» 11
Die Hässlichkeit des Monats	» 12
Leserbriefe	» 12
Kultur in Zeiten von Corona	» 13
Pinnwand	» 15
Die Auflösung des Weihnachtsrätsels	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

## Editorial



© Berthold Krieger  
*Warm anziehen muss sich der Vorstand in Zeiten von Corona zur Vorstandssitzung. v.l.: Gabriele Denz-Seibert, Loretta Lorenz, Jürgen Bolder, Ludwig von Hamm, Wilhelm Sievers*

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre,

mit viel Schwung und nachhaltigen Energien ging es hoffentlich für Sie wie auch für uns ins neue Jahr 2022. Jedenfalls möchten wir uns auch in diesem Jahr im Verein – also mit vereinten Kräften – für Wohl und Wehe unseres Stadtteils einsetzen. Wenn es sein muss, schauen wir dafür auch über die Grenzen unseres Viertels hinaus, wie hier mit einer begründeten Klage über die Kostenhöhe und die Intransparenz unserer Müllgebühren. Immerhin ist die Wiehre Freiburgs bevölkerungsreichster Stadtteil- da kommt schon einiges an Müll wie auch Gebühren zusammen. Vielleicht sind Sie z.B. auch darüber gestolpert, dass wir Freiburger\*innen zwar zur Honorierung unseres konsequenten Müllvermeidungsverhaltens ein kleineres Mindestvolumen an Abfallmenge bekamen, aber das zu einem höheren Preis? Also Wertschätzung und Belohnung eines Verhaltens, welches in die richtige Richtung führt, geht üblicherweise anders, oder etwa nicht?

In Sachen Verkehr bleiben wir in unserem Viertel und sind nicht weniger rege als im vergangenen Jahr darum bemüht, die Wiehre gemeinsam mit anderen Akteurinnen und Akteuren sicherer und verkehrsberuhigter zu gestalten. So stellen wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Diskussion, wie die Lorettostraße anhaltend vom Schwerlast- und Durchgangsverkehr befreit werden könnte. Der beste Vorschlag davon sollte dann in einem Pilotprojekt zunächst mit zeitlicher Beschränkung verwirklicht werden.

Sie sehen, wir packen auch weiterhin heiße Themen mutig an. Und Sie überlegen sicherlich, wie Sie, für uns spürbar, den Bürgerverein dabei unterstützen können? Indem Sie sich bei uns melden und sich für das eine oder andere Projekt stark machen!

Es freut sich auf Sie

Loretta Lorenz  
und der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre



## Pilotprojekt Lorettostraße

Das letzte Jahr war geprägt von unterschiedlichen, zukunftsweisenden Verkehrsprojekten, die der Bürgerverein mit vorgebracht und unterstützt hat. Hier ist die stetige rege Nutzung der zwei Lasten-Velos in der Wiehre zu nennen, die in Kooperation mit dem Verein LastenVelo Freiburg e.V. angeschafft wurden. Zu erwähnen ist auch der Pop-Up Boulevard, der am 13. Juni die Lorettostraße in einen bunten und lebendigen Ort verwandelt hat. Organisiert wurde er vom Fuß- und Radentscheid, mit der Unterstützung des Bürgervereins.

Am 13. Juli folgte eine Quartiersbegehung mit dem Garten- und Tiefbauamt (GuT) und der Arbeitsgruppe "Parken im Quartier westlich der Merzhauser Straße" mit Fokus auf dem Gehweg-parken. Das GuT hat daraufhin eine Planung in Auftrag gegeben, um die Neuordnung des Parkens im Quartier zwischen der Merzhauser Straße und der Hauptbahnstrecke zu organisieren. Auch hier haben wir das Quartiersbüro Unterwiehre und die Arbeitsgruppe „Parken im Quartier“ unterstützt, die durch ihre Arbeit diesen Stein ins Rollen gebracht haben. Und nicht zu vergessen ist die Veranstaltung „Superblocks“ am Ende der Sommerferien (6. September), die gemeinsam vom Bürgerverein und von den GRÜNEN organisiert wurde. Hier

» Erste Schritte könnte so ein temporäres Projekt mit Versuchscharakter schaffen. «

hat Dr. Dirk von Schneidmesser vom Institut /Verein IASS-Potsdam/Changing Cities e.V. unterschiedliche Möglichkeiten vorgestellt, wie man Quartiere nachhaltig in Bezug auf den Fuß- und Radverkehr verändern kann. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit bürgerlichem Engagement in Form von selbstkreierten Ideen, die in Stadtplanskizzen festgehalten wurden.

Nun, im Anschluss an all diese Projekte zur Verkehrssituation in der Wiehre, schlagen wir als Bürgerverein vor, diese Erkenntnisse in Form eines Pilotprojektes weiter voranzubringen. Denn: 'Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.' (span. Lyriker Antonio Machado) Aus diesem Grund wollen wir zunächst als zeitlich beschränkte Maßnahme eine Öffnung der Lorettostraße für den Fuß- und Radverkehr erreichen. Die Lorettostraße zwischen Schwimmbadstraße und Goethestraße sollte probeweise für einige Zeit vom motorisierten Durchgangsverkehr freigehalten werden. Durch solch ein temporäres Pilotprojekt, begleitet durch wissenschaftliche Messungen zur Verkehrssituation, können wertvolle Erkenntnisse gesammelt werden, wie wir in unserer Wiehre möglichst effizient die Verkehrswende umsetzen können. Denn, dass wir alle in einer Stadt mit einem lebenswerten



und nachhaltigen Verkehrskonzept leben wollen, bejahen wohl alle. Die Frage ist nur, WIE das konkret umgesetzt werden kann. Erste Schritte in die vermeintlich richtige Richtung könnte so ein temporäres Projekt mit Versuchscharakter schaffen. Realisierbar wäre das Pilotprojekt durch eine temporäre Beschilderung, die auf die neue Verkehrssituation hinweist. Mithilfe von Verkehrsmessungen vor, während und nach dem Pilotprojekt können Datensätze erhoben werden und so Rückschlüsse gezogen werden, wie sich der Verkehr im Einflussbereich der Lorettostraße entwickelt hat. Anschließend können Aussagen getroffen werden, ob sich durch eine solche Maßnahme signifikant positive Effekte über die Verkehrssituation in der Lorettostraße bzw. in der Wiehre erreichen lassen.

Sicherheitsaspekte in Bezug auf die Lorettostraße sind der eigentliche Antrieb, die Pilotstudie ausgerechnet hier einzusetzen. Hier könnte man zum Beispiel auf die verkehrsproblematrische Situation an der Kreuzung Lorettostraße/Günterstalstraße hinweisen, die sich dadurch entschärfen ließe. Aber auch die Lorettostraße, die durch das Gründen einer Elterninitiative selbst die verkehrstechnischen Herausforderungen in der Lorettostraße in Bezug auf die Gewährleistung eines

sicheren Schulweges benennt, kann und sollte von diesem Pilotprojekt profitieren.

Mit dieser Initiative wollen wir als Bürgerverein die Diskussion zur Verkehrsberuhigung in der Wiehre erneut anstoßen. Uns ist bewusst, dass durch solch eine tiefgreifende verkehrstechnische Maßnahme das mobile Leben der Bürgerinnen und Bürger auch teilweise eingeschränkt wird. Und dennoch können uns die Erkenntnisse eines solchen Pilotprojekts helfen, die Vor- und Nachteile besser abzuwägen, um Schritt für Schritt nachhaltige Lösungen für die Lorettostraße zu finden.

Über dem Artikel sind mögliche Variationen der verkehrstechnischen Umgestaltung abgebildet. Wir vom Bürgerverein würden uns über weitere Ideen, Verbesserungsvorschläge oder Ergänzungen freuen, wie das Pilotprojekt letztendlich umgesetzt werden könnte:

E-Mail [verkehr@buergerverein-wiehre.de](mailto:verkehr@buergerverein-wiehre.de)

**» Mit dieser Initiative wollen wir die Diskussion zur Verkehrsberuhigung erneut anstoßen. «**

Markus Ohler und Jürgen Bolder



© Willi Sievers



© Willi Sievers

## Augen auf, dass niemand guckt – und drüber!

Seit Jahren stehen zwei rot-weiß gestreifte Warnbaken mit gelben Lichtern auf der kleinen Brücke am südlichen Ende der Schlierbergstraße. Zurzeit ist von einer nur noch die graue Fußplatte vorhanden. So marode die Brücke ist, deren westliche Seite immer weiter abrutscht, so marode ist auch die Absicherung durch die Baken.

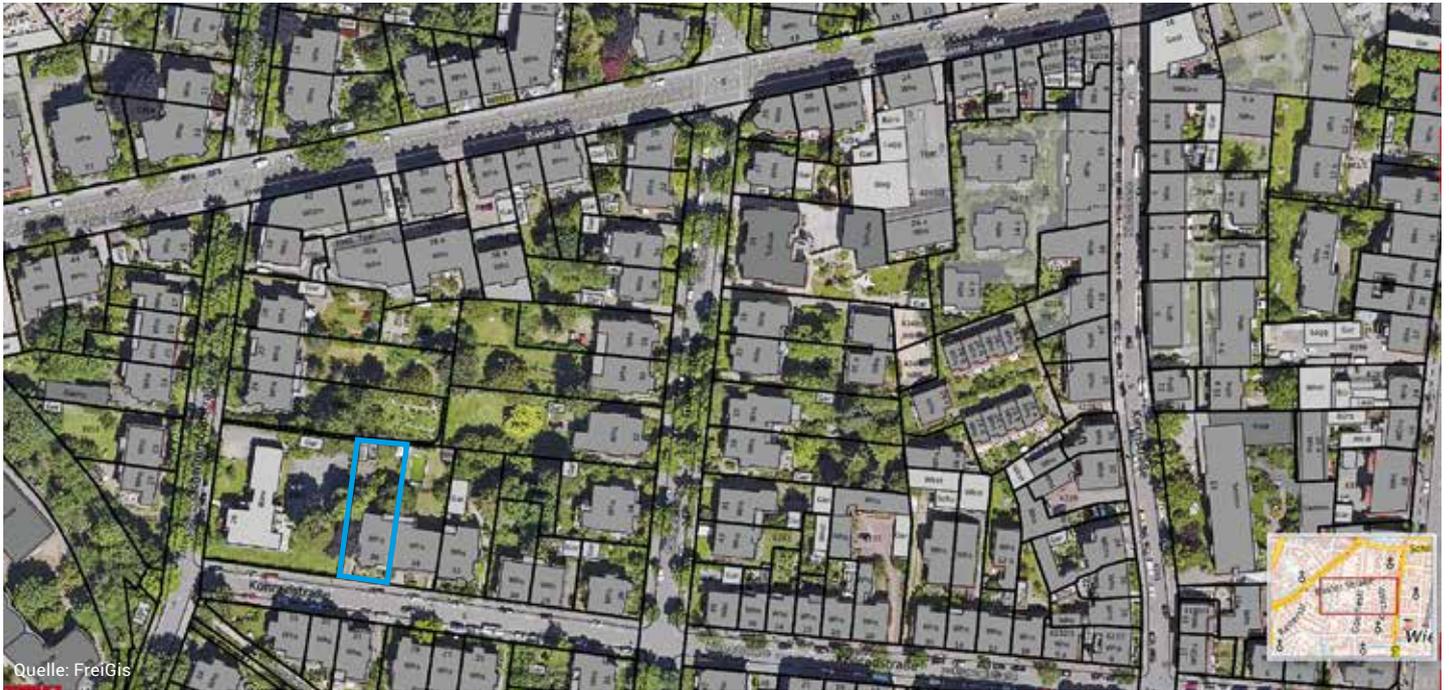
Mehrere Schilder weisen im Vorfeld auf das Überfahrverbot für Fahrzeuge hin, deren tatsächliches Gewicht über 3,5 Tonnen liegt. Hat man jedoch von Norden an der Schlierbergsteige das Abbiegen beispielsweise mit dem Sattelzug verpasst, dann gibt es keine Wendemöglichkeit mehr und es gilt: Erst Augen auf, dass niemand guckt – dann Augen zu und drüber! Ist man von Süden in die Schlierbergstraße eingebogen, ist das Wenden ebenfalls kaum noch möglich.

» Auf eine Sanierung der Brücke können wir wohl kaum zeitnah hoffen. «

Zu den Über-3,5-Tonnern gehören mitnichten nur die 20- oder 30-Tonner LKWs, die in letzter Zeit überwiegend die Baustelle in der Schlierbergstraße 35 anfahren. Auch einige Zustellfahrzeuge, größere Wohnmobile, bullige Traktoren, allein oder mit schweren Ernteanhängern, dürfen die geschundene Brücke „eigentlich“ nicht überfahren.

Auf eine Sanierung der Brücke können wir wegen der vielen anderen Prioritäten der Stadt wohl kaum zeitnah hoffen. Sicher wird demnächst wieder eine zweite Bake mit gelbem Blinklicht zum Stückpreis um die 100 Euro aufgestellt. Aber der Tag rückt immer näher, an dem ein schweres Fahrzeug mit der Brücke einbrechen wird. Dann soll keiner sagen, wir hätten nicht gewarnt!

Willi Sievers



## Wehret den Anfängen!

# Es droht der Ausverkauf der Grünzonen in der Wiehre

Der noch freie Teil des Grundstücks Konradstraße 36 (siehe Karte) soll mit einem Stadthaus mit zwei Wohneinheiten sowie Garage und Stellplatz so gut (besser: schlecht) wie vollständig versiegelt werden.

Eine Nachbarin hat sich kurz vor Weihnachten beim Bürgerverein gemeldet und ihm Informationen über den beabsichtigten Neubau in dem bisher unbebauten Innenbereich zwischen Basler-, Goethe-, Konrad- und Schwimmbadstraße zukommen lassen. Dieses Gebiet wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bebaut und besitzt eine bisher vollständig erhaltene, mit großen alten Bäumen bestandene Gartenzone. Für die sonst extrem dicht bebaute Wiehre sind diese Bereiche grüne Lungen und wegen des zu erwartenden Temperaturanstiegs wichtige „Klimaanlagen“. Nachhaltig wäre es also, diese Bereiche vor Bebauung und Spekulation zu schützen.

Einen Bebauungsplan für dieses Quartier gibt es nicht. Wenn also der Anfrage zur Bebauung dieser ersten Nachverdichtung zugestimmt würde, wäre für alle übrigen Grundstücke ein Berufungsfall geschaffen und das unbedingt schützenswerte Grün könnte unaufhaltbar Stück für Stück betoniert werden.

So wichtig neue Wohnungen sind – hier muss die Abwägung zu Gunsten der Natur ausgehen. Der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre lehnt deshalb eine Bebauung dieses Blocks über das bereits bestehende Maß ab. Klare Stadtplanung mit Bauleitplanung und einer Sozialen Erhaltungssatzung ist von

Nöten. Es ist daher zu begrüßen, wenn die betroffene Bevölkerung entsprechend auf Stadtverwaltung und Gemeinderat einwirkt, um die Zerstörung dieser für unsere Wiehre so wichtigen Grünzone abzuwehren.

*Jürgen Bolder*



HÖRAKUSTIK  
VERWEY



**Ihre Spezialisten für innovative Hörakustik**

- kostenfreies Probetragen vom Basis- bis zum Premiumgerät
- uneingeschränktes Angebot aller Hörgerätehersteller
- hohe Kundenzufriedenheit durch innovative Anpasstechnik
- intensive Beratung – transparent und kundenorientiert

Hexentalstraße 41 • Merzhausen • 0761 488 057 40  
[www.hoerakustik-verwey.de](http://www.hoerakustik-verwey.de)

# Alle (zwei) Jahre wieder ...

... kommt die Müll-Gebührenkalkulation des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft (EAF). Am 14. Dezember 2021 wurde das Zahlenwerk der Drucksache G-21/205 vom Gemeinderat einstimmig durchgewunken. Erstaunlich: Bereits eine Woche vor der Abstimmung verkündeten und rechtfertigten die Herren Broglin (ASF) und von Zahn (EAF) den „sehr moderaten“ Anstieg der Müllgebühren von durchschnittlich 3,5 Prozent. Die Badische Zeitung berichtete auf Seite 6 der Ausgabe vom 7. Dezember 2021 unter dem Titel „Mülltrennung wird besser honoriert“ vom teuren und komplizierten Freiburger Müllsystem.

Wir hatten die Fraktionen des Gemeinderates im Vorfeld auf verschiedene Ungereimtheiten in der Entscheidungsvorlage hingewiesen und kritisieren die Entscheidung ebenfalls. So wird im Folgenden das extrem teure, äußerst komplizierte und völlig intransparente Freiburger Müllsystem beschrieben und mit den Müllgebühren von Merzhausen (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) und der Stadt Karlsruhe verglichen:

## Der Vergleich erfolgt mit den jeweils geforderten Mindestvolumen.

- In Freiburg muss jeder Haushalt einen personenabhängigen Haushaltstarif und mindestens 4 Liter Restmüllvolumen pro Person und Woche bezahlen. Vollservice, also das Holen vom Grundstück und Zurückbringen aller Mülltonnen, kostet für jeden Müllbehälter extra.
- In Merzhausen wird eine pauschale Haushaltsgebühr erhoben. Restmülltarife gibt es mit und ohne Biomüll. Das Restmüll-Mindestvolumen liegt bei 5 Liter pro Person und Woche. Vollservice wird nicht angeboten.
- In Karlsruhe werden die Müllkosten nur über die Restmülltonne abgerechnet. Eine Haushaltsgebühr kennt man dort nicht. 5 Liter Restmüll-Mindestvolumen pro Person und Woche werden (nur) empfohlen. Der Vollservice ist für alle Behälter (also das Holen vom Grundstück und Zurückbringen der Mülltonnen bis 25 m) ohne zusätzliche Kosten enthalten.

### Vergleichsparameter:

- In allen drei Systemen sind die Kosten für Biomüll, Wertmüll, Papier, Sperrmüll, Schnittgut, Recyclinghöfe und Schadstoffe in den Müllgebühren enthalten. Entsprechende Müllgefäße (Biotonne, Papiertonne, Wertstofftonne/Gelber Sack) werden „kostenlos“ beigestellt. In Karlsruhe jeweils inklusive Vollservice.
- In Merzhausen und Karlsruhe erfolgt die Leerung ausschließlich 14-täglich. Daher wird auch in Freiburg mit dem 14-täglichen Intervall verglichen.
- Für den Vergleich wird der in allen Systemen gleichermaßen verfügbare 240 Liter-Rest-Müllbehälter für die „Müllgefäß-Nutzergemeinschaften“ gewählt. Der „Literpreis“ ist in allen Systemen von den zur Auswahl stehenden Gefäßgrößen unabhängig.
- Die Basis des Vergleichs sind die kleinsten verpflichtenden Vorgaben der drei Systeme. Bei 14-täglicher Leerungen beträgt die Berechnungsgrundlage in Freiburg entsprechend 8 Liter Restmüll-Mindestbehältervolumen. In Merzhausen und Karlsruhe gehen jeweils 10 Liter Mindestvolumen für den Vergleich ein.

	Freiburg	Merzhausen	Karlsruhe
<b>Haushaltsgebühr</b>	personenabhängig 1-Pers.HH 109,44 € 2-Pers.HH 114,60 € 3-Pers.HH 142,32 € 4-Pers.HH 159,60 € 5-Pers.+HH 189,36 €	pro Haushalt  38 €	keine
<b>Restmüllgefäßkosten</b> 240 Liter mit 14-tägl. Leerung	300,00 € inklusive Biotonne etc. 300,00/240 = 1,25	567,00 € inklusive Biotonne etc. 567,00/240 = 2,36	676,80 € inklusive Biotonne etc. 676,80/240 = 2,82
<b>Gefäßgebühr pro Liter</b> bei 14-täglicher Leerung	1,25 € unabhängig von Gefäßgröße	2,36 € unabhängig von Gefäßgröße	2,82 € unabhängig von Gefäßgröße
<b>Mindestvolumen pro Person</b>	4 Liter pro Woche 8 Liter bei 14-tägl. Leerung	10 Liter 14-tägl.	10 Liter 14-tägl. (Empfehlung)
<b>Mindest-Gefäßgebühr pro Person</b>	8 x 1,25 € = 10,00 €	10 x 2,36 € = 23,60 €	10 x 2,82 € = 28,20 €
<b>jährliche Mindestkosten pro Haushaltstyp</b>	1-Pers.HH 119,44 € 2-Pers.HH 134,60 € 3-Pers.HH 172,32 € 4-Pers.HH 199,60 € 5-Pers.+HH 239,36 €	61,60 € 85,20 € 108,80 € 132,40 € 156,00 €	28,20 € 56,40 € 84,60 € 112,80 € 141,00 €
<b>Haushaltsgebühr + Gefäßgebühr x Person</b>			
<b>Vollservice</b>	zusätzlich abhängig von Gefäßgröße z.B. 240 Liter/14-tägl. 77,88 € 15 – 30 Meter 77,88 €/240 = 0,32 € pro Liter mehr	wird nicht angeboten	bis 25 m für alle Tonnen inklusive Holen vom Grundstück und Zurückbringen der Mülltonnen

Tabelle 1 Vergleich der Müllgebühren

## Extrem teuer!

Tabelle 1 zeigt: Der 1-Personenhaushalt muss in Freiburg mindestens 119,44 € im Jahr bezahlen. Das sind gegenüber dem vergleichbaren Haushalt in Karlsruhe mehr als das Vierfache. Wobei in den Karlsruher Gebühren der Vollservice enthalten ist. In Freiburg sind für den Vollservice eines 240-Liter-Behälters mit 14-täglicher Leerung (Entfernung 15 bis 30m) weitere 77,88 € pro Jahr fällig. Das entspricht pro Liter 0,32 € für jeden 240-Liter-Müllbehälter zusätzlich.

Gegenüber Merzhausen und Karlsruhe sind die Freiburger Gebühren fast doppelt so hoch. Dies verwundert insbesondere, da doch die Rahmenbedingungen für die Müllentsorgung in Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald vergleichbar sind. Die Entsorgung erfolgt wie in Freiburg bei der TREA Breisgau in Eschbach und jeweils ist das Entsorgungsunternehmen Remondis beteiligt. Im Landkreis kommt jedoch hinzu, dass die Wege für das Einsammeln des Mülls wesentlich länger sind.

## Äußerst kompliziert und völlig intransparent!

Grundlage für die hohen Haushaltstarife ist das sogenannte INFA-Gutachten (Institut für Abfall, Abwasser und Infrastrukturmanagement GmbH) aus dem Jahr 2019, zu dem das Rechnungsprüfungsamt Freiburg am 21. Januar 2021 in seinem Prüfbericht 2019 (Drucksache G-21/063, Seite 16) des EAF anmerkte, dass die angeforderten Detailinformationen auch nach Abschluss des Prüfberichtes immer noch nicht vorlägen. Offensichtlich scheint die Grundlage der Gebührengestaltung ein bestens gehütetes Geheimnis zu sein.

Eine wesentliche Annahme dieses Gutachtens ist, dass ein 1-Personenhaushalt mit 16,6 Litern wöchentlichen Restmülls fast gleichauf liegt mit einem 2-Personenhaushalt (17,4 Liter). Ablesbar ist dies grob in einem Diagramm auf der Seite 3 der 37-seitigen Gebührenkalkulation – nachvollziehbar und über-

prüfbar ist dies jedoch wegen fehlender Daten und einer Mess-Verfahrensbeschreibung keinesfalls. Wie passt das zu der umjubelten besseren „Honorierung“ der Sparmöglichkeit der „4-Liter-Person“?

Des Weiteren werden keinerlei Angaben zur Mülldichte (kg pro Liter) gemacht. Umso interessanter ist das maximal erlaubte Gewicht der Müllbehälter – in der Tabelle 2 dargestellt: Nach dieser Tabelle darf in den 60 Liter-Behälter der meiste Müll „gedrückt“ werden. Satzungsgemäß dürfen die Müllbehälter offensichtlich sehr unterschiedlich beladen werden – eine nicht nachvollziehbare Ungereimtheit, werden doch die Entsorgungskosten bei der TREA nicht nach Volumen, sondern nach Gewicht abgerechnet.

Müllgefäße - Volumen und maximales Gewicht / Dichte				
Quelle: Gebührenkalkulation 2022-2023 (Drucksache G-21/205) Seite 29				
Volumen		max. Gewicht in kg	Das ergibt:	
		Maximal nach Satzung erlaubtes Gewicht	max. erlaubte Dichte [kg/Liter]	Abweichung v. günstigsten Wert in %
35 ltr. Behälter		11	0,314	159,09%
60 ltr. Behälter		30	0,500	100,00%
140 ltr. Behälter		60	0,429	116,67%
240 ltr. Behälter		100	0,417	120,00%
770 ltr. Behälter		300	0,390	128,33%
1.100 ltr. Behälter		400	0,364	137,50%

Tabelle 2 Unterschiede bei der Mülldichte der einzelnen Müllbehälter

### Intransparente Kalkulation!

In der Gebührenkalkulation (Seite 12) wird ein Gebührenbedarf von ca. 27 Millionen jährlich festgestellt. „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ heißt es lapidar zu dieser Summe – und „beinhaltet im Wesentlichen das Betreiberentgelt der ASF, die Entsorgungskosten TREA, Bahntransportkosten sowie externe Verwertungskosten“ – alles ohne jegliche Aufschlüsselung, die vielleicht Hinweise auf kritische Kostenquellen und andere Besonderheiten geben könnte. Transparenz sieht anders aus!

Nach den Zahlen in der Gebührenkalkulation (Seite 14, „1. Kalkulation Haushaltsgebühr“) sind die („Müll-“) Haushalte in Freiburg auf die unterschiedlichen Haushaltstypen verteilt, wie in Tabelle 3 dargestellt. Dabei weicht die Anzahl der unterschiedlichen Haushaltstypen von der offiziellen Bevölkerungsstatistik erheblich ab. Nur bei den 2-Personenhaushalten scheint die Relation in etwa zu stimmen.

Haushalte und Personen pro Haushalt in Freiburg						
	Bevölkerungsstatistik Freiburg		Gebührenkalkulation		Differenz	
	Stand 2020		„Müll-“		Differenz	Differenz%
	Haushalte		Haushalte			
1 Person	70.046	54,76%	44.679	42,21%	-25.367	63,79%
2 Personen	33.109	25,88%	31.915	30,15%	-1.194	96,39%
3 Personen	11.616	9,08%	13.129	12,40%	1.513	113,03%
4 Personen	8.938	6,99%	10.045	9,49%	1.107	112,39%
5 Personen und mehr	4.209	3,29%	6.085	5,75%	1.876	144,57%
Summe HH	127.918	100,00%	105.853	100,00%		
Personen	227.909		218.501		-9.408	95,87%

Quelle: [https://fritz.freiburg.de/asw/asw.exe?aw=Bevoelkerung\Haushalte\Personen\Zahl\\_der\\_Personen\\_seit\\_1993](https://fritz.freiburg.de/asw/asw.exe?aw=Bevoelkerung\Haushalte\Personen\Zahl_der_Personen_seit_1993)  
Quelle: Anlage 1 zu DRUCKSACHE G-21/205

Tabelle 3 Abweichungen bei der Anzahl der unterschiedlichen Haushaltstyp

### Ein Rechenfehler!

Besonders bemerkenswert ist ein vermeintlich kleiner Rechenfehler (Seite 14). Die Spalte mit der Anzahl der Haushalte summiert sich dort auf 105.854 – richtig gerechnet sind aber nur 105.853 (Tabelle 4). Ein vermeintlich kleiner Fehler, der sich durch die ganze Gebührenkalkulation zieht? Offensichtlich entsteht hier bei der Addition der „ganzen Zahl“ der Haushalte ein Rundungsfehler. Die Vermutung liegt nahe, dass aus irgendwelchen „Parametern“ die Anzahl der Haushalte als „Sollwert“ generiert wird – und die Zahl der Haushalte nicht wirklich real ermittelt wird. Vielleicht erklärt sich hieraus sogar die große Schiefelage zur offiziellen Bevölkerungsstatistik? Auf jeden Fall stimmt da etwas nicht!

Haushaltstyp	Haushalte	Personen	Gebührenanteil	%-Gebühren	%-Personen
1 Person	44.679	44.679	4.889.684,04 €	37,12%	20,45%
2 Personen	31.915	63.830	3.657.445,76 €	27,77%	29,21%
3 Personen	13.129	39.387	1.868.581,47 €	14,19%	18,03%
4 Personen	10.045	40.180	1.603.241,85 €	12,17%	18,39%
5 Personen und mehr	6.085	30.425	1.152.342,80 €	8,75%	13,92%
	105.853	218.501	13.171.295,93 €	100,00%	100,00%
	105.854		Rechenergebnis auf der Seite 14 der Gebührenkalkulation G-21/205		

Tabelle 4 Kostenverteilung auf die unterschiedlichen Haushaltstypen

### Ungerechte Gebührenverteilung!

Wie groß die „Ungerechtigkeit“ ist, zeigt sich in der Aufteilung der Gebührenanteile zur Anzahl der Haushaltstypen bzw. der zugehörigen Anzahl der Personen (Tabelle 4):

Die 1-Personenhaushalte zahlen 37,12 % der „Grundkosten“, während diese Gruppe nur 20,45 % der Gesamtheit der „Müllbürger\*innen“ ausmacht. Bei den 2-Personenhaushalten stimmt das Kosten-Gebühren-Verhältnis in etwa. De facto „subventionieren“ die 1-Personenhaushalte im Freiburger Müllsystem die größeren Haushalte.

### Was muss aus unserer Sicht geschehen?

Die Haushaltsgebühr für die Müllentsorgung wird in Freiburg nach einem komplizierten, mit vielen (nicht veröffentlichten) Unbekannten von einer prognostizierten Müllmenge in Litern zurückgerechnet auf die unterschiedlichen Haushaltstypen. Bei dem „4-Liter-1-Personenhaushalt“ werden 91,63% (109,44 €) „personenbemessen“ und nur ein sehr kleiner Anteil von 8,37% (10,00 €) „gefäßbemessen“ berechnet. Das Missverhältnis liegt beim oft zitierten 4-Personenhaushalt immer noch bei 80 % zu 20%. Einfacher und vor allem gerechter wäre: Jede Person zahlt für die Müllmenge, die sie verursacht. Abgerechnet wird dies über die entsprechende Müllgefäßgröße. Das würde auch in der Gebührenkalkulation viele bedruckte Seiten und zahlreiche „Vermutungskaskaden“ überflüssig machen. Und das Beispiel Karlsruhe zeigt auch, dass ein inklusiver Müllservice kein Kostentreiber sein muss. Bestätigt wird diese Annahme durch die Müllgebühren in Städten wie Heidelberg und Stuttgart. Die hohen Müllgebühren in Freiburg gegenüber anderen Städten sind ein Hinweis auf erhebliche Einsparpotentiale. Diese bleiben jedoch unter der fehlenden Transparenz verborgen. Es geht in jedem Fall preiswerter, bei sogar besserem Service. Kundenorientiert ist das Freiburger Müllsystem in keinem Fall – das muss sich in den kommenden zwei Jahren unbedingt ändern!

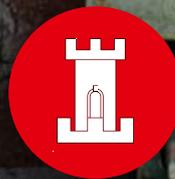
Willi Sievers

## Ihre Nachbarn erhalten das Wiehre Journal und Sie nicht?

Das könnte daran liegen, dass unsere Zusteller\*innen an Ihrem Briefkasten den Hinweis vorfanden:  
„Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“

Wenn Sie dennoch das Wiehre Journal erhalten möchten, können Sie bei uns diesen Aufkleber für Ihren Briefkasten erhalten.

Einfach anrufen: 0761 216 095 570 oder Mail an:  
[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)



## Gute Vorsätze oder

# Wenn nicht jetzt – wann dann?

Internet und Büchermarkt sind voll von Ratschlägen und Ratgebern, wie wir von dem „ich sollte, ich könnte, ich wollte doch“ tatsächlich ins Handeln und v.a. zur dauerhaften Veränderung unseres Verhaltens finden.

Auch wenn man eigentlich jeden Tag im Jahr zum Jahrestag der Änderung schlechter Gewohnheiten machen kann, von denen die Aufschieberitis, (von Fachleuten auch Prokrastination genannt), die häufigste scheint, ist die Änderung der Jahreszahl für viele willkommener Anlass für das Umsetzen von guten Vorsätzen. Eine bewährte Regel, die vielen im Alltag weiterhilft, ist das Einhalten der "Zwei-Minu-

ten-Regel": Alles, was innerhalb von zwei Minuten weggeräumt, beantwortet oder sonst wie erledigt ist, wird gleich getan.

» Eine bewährte Regel ist das Einhalten der „Zwei-Minuten-Regel“. «

Und eigentlich wollten Sie sich schon lange mal jenseits von Studium oder Brotberuf ehrenamtlich für ein oder mehrere Projekte mit Gleichgesinnten einsetzen. Und selbst wenn Sie es bisher gar nicht wollten, halten Sie das nun sicher auch für eine gute Idee?

Dann nehmen Sie jetzt bitte eine Schere zur Hand, um beherzt die letzte Seite unseres ersten Heftes des neuen Jahres zu zerschneiden. Warum? Schauen Sie mal nach ...



## Die wundersame Vermehrung der Bänke am Annaplatz

Eines Tages im November stand sie da. Zwischen zwei ihrer Artgenossinnen und doch vom Aussehen her ganz anders: Eine aus frischen Stämmen gefertigte, sehr stabile neue Holzbank. Als Einzelstück eine Augenweide, doch ein bisschen gequetscht zwischen dem noch glänzenden Mülleimer und den alten Bänken mit den gusseisernen Beinen und der schlichten Papstbank.

Wo bitte kam diese funkelneue Bank denn nur plötzlich her? Eine Umfrage unter den Anwohner\*innen brachte kein Ergebnis und ein „Bekennerschreiben“ tauchte auch nicht auf. Es dauerte nicht lange, da fragte das Garten- und Tiefbauamt freundlich beim Bürgerverein nach, ob wir, die wir die Papstbank mit einem Spendenaufruf letztes Jahr haben ersetzen lassen können, zu einer ähnlichen Aktion aufgerufen hätten. Wir hatten nicht. Wenige Wochen später war die Bank dann wieder weg – wohl abgeholt vom GuT, um sie an einer schönen Stelle mit Aussicht im Wald für müde Wanderer bereitzustellen. So hoffen und wünschen wir uns das jedenfalls.

Loretta Lorenz



## Nachruf

Der Vorstand trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied Ursula Buss, die am 14. November nach einer unheilbaren Krebserkrankung von uns gegangen ist.

Ursula Buss war im Bereich der Merzhauser Straße aktiv und ein wichtiger Transmissionsriemen für die dort vorhandenen sozialen Probleme, auf die sie uns immer wieder aufmerksam gemacht hat. Sie hat dafür gesorgt, dass wir die Flüchtlingsunterkunft im Auge behalten und dass wir die Verkehrsverhältnisse in diesem Quartier nicht vergessen. So ist soeben seitens der Stadt ein Vorschlag in Arbeit, das Parken in diesem Quartier so zu verändern, dass die Gehwege wieder besser zu Fuß begangen werden können.

Neben ihrer Arbeit im Quartier und im Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre war Ursula Buss eine begeisterte Anhängerin von Science-Fiction. So entführten sie diese Geschichten in unendliche Weiten und fremde Welten, in denen sie die hiesigen Probleme vergessen konnte. In diese von ihr so geliebten weiten Welten wurde sie nun entlassen.

*Für den Vorstand der Bürgervereins Unter- und Mittelwiehre e.V.  
Klaus Füsslin und Mo Lang-Dahlke*

## Gedankensplitter

Noch im Herbst letzten Jahres beim Spaziergehen auf der Waldseestraße kommt uns eine Bekannte auf dem Fahrrad entgegen. Ein kurzer üblicher Small-Talk zur Begrüßung. Dabei fällt uns eine Gartenschere in ihrem Fahrradkorb auf. Darauf angesprochen sagt sie uns, sie entferne hin und wieder Brombeerranken und anderes, wenn sie hier durchfährt, um sich und andere vor derartigen Hindernissen durch Wildwuchs zu schützen.

Auch haben wir einmal eine ältere Dame erlebt, die an der Böschung des Bachverlaufs südlich der Fußgängerbrücke über die Höllentalbahn versuchte, größere Steine zusammenzutragen, um einen ausgetretenen Fußweg zu stabilisieren.

Nachdenklich geworden freuen wir uns über das Mitdenken und Mitmachen unserer Quartiersbewohner. So gestalten wir „Wiehregefühl“.

Klaus Füsslin



# Die Hässlichkeit des Monats

An dieser Stelle wollen wir zukünftig immer ein Bild zeigen, mit dem wir auf nicht so schöne Stellen in unserer sonst so schönen Wiehre aufmerksam machen. Vielleicht regt das dazu an, unsere Wiehre noch schöner werden zu lassen:

Auch das noch...

Das Stadtbild wird immer „schöner“. Jetzt wird der Telekom erlaubt, auf ihren Schaltkästen in der Wiehre ihre sündhaft teure Reklame zum 5-G-Netz zu verwirklichen. Was ist da eigentlich los? Ein quasi Staatsunternehmen meint, sich dadurch auszuzeichnen, dass sich ihre grelle Magentafarbe nunmehr im Stadtbild beliebig festsetzen darf. Gibt es bei der Stadt noch jemand, der ein Auge darauf hat, wie sich Freiburg gestaltet? Was sagt der Gestaltungsbeirat dazu, was sagen die Architekten, die sonst sich so anstrengen, unsere schöne Stadt mit großartiger Architektur zu bereichern? Wo bleibt der Aufschrei?

*Klaus Füsslin*

Diese Litfaßsäule am Neuen Wiehrebahnhof steht schon lange ihrer Funktion beraubt kahl als Betonsäule herum, während sich große Konzerne Ihre eigenen Werbetafeln schaffen.

*Loretta Lorenz*

## Leserbriefe

Auf den Leserbrief von Patrizia Gmeiner in der Ausgabe 72 des Wiehre-Journals reagierte ein Leser wie folgt:

Der Lorettoberg entzückte Anwohner und Besucher als abwechslungsreiche Parklandschaft mit weiten Ausblicken. Die aufgelockerte Bebauung passte sich maßstabsgerecht in das Gelände ein. Die Veränderung begann mit der Stufenbebauung des Osthangs und setzte sich fort mit der Großquaderreihe entlang des südlichen Kapellenwegs. Dann aber kam es endlich dicke: Tiefe Einschnitte in den Berg in Autobahnbreite bereiteten eine Bebauung vor, als sollten Bunker-

giganten dem Berg implantiert werden. Nun wird die Bergflanke zugeblockt und gegen die Straße mit festungsartigen Mauerwällen abgesichert. Es gibt noch einige in rechter Proportion bebaute Grundstücke. Wie lange noch? Der Verwertungsdruck wird steigen. Es bleibt unbegreiflich, wie eine Gemeinderatsmehrheit der sich doch so gern als "liebenswert" empfehlenden Stadt Freiburg zustimmen konnte, ein topographisches Schmuckstück der Stadtlandschaft derart brutal zu ruinieren.

*Dr. Friedrich Wielandt, Rehlingstr.*

Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank, dass Sie der skandalösen Bauerei am Lorettoberg einen Artikel widmen. Die verlegenen und peinlichen Erklärungen der Verwaltung, es habe „andere Prioritäten“ gegeben, lenkt vom eigentlichen Thema ab: Mit Sicherheit wäre es einfacher gewesen, den Wildwuchs durch einen Bebauungsplan zu verhindern. Bei dem Verweis auf „andere Prioritäten“ sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Also wurden vollkommen überdimensionierte Betonbauten genehmigt und § 34 BauGB eigenwillig ausgelegt. Danach ist innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ein Vorhaben nur dann zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden. Jeder Betrachter der Situation wird sich fragen, welcher der Betongiganten sich nach Art und Maß, der Bauweise und der Grundstücksfläche in die Umgebungsbebauung einfügt, die geprägt war von Nachkriegsvillen maßvoller Größe mit Grün drumherum.

Kein einziges der in der näheren Umgebung vorhandenen Bauwerke war dem, was wohl problemlos genehmigt wurde, auch nur annähernd vergleichbar. Desinteressiert oder konfliktscheu stellte man sich den Plänen diverser Investoren oder größenwahnsinniger Bauherren nicht mit der gebotenen Konsequenz entgegen. Von einem Rechtsstreit, den Bauwillige gegen die Stadt Freiburg zur Durchsetzung ihrer Pläne geführt hätten, ist der Öffentlichkeit nichts bekannt. Allein die Drohung hochbezahlter Anwälte (beliebt: mit Schadensersatzforderungen) dürfte die Stadt veranlasst haben, diesen Irrsinn zu genehmigen. Nicht einmal eine Veränderungssperre bis zum Abschluss der Planung des Bebauungsplanverfahrens wurde erlassen. Die „Stadtplaner“ müssen das von vornherein gesehen haben, jetzt blutet das Herz. Es kann also weiter munter nach § 34 BauGB genehmigt werden. Auf geht's: Die Türen des Baurechtsamtes scheinen für Investoren weit geöffnet...

*Dr. Chr. Rosset, RA*



© Willi Sievers



© Willi Sievers

Eines der wenigen Events im Sommer 2021 im Lorettoabad.

## Kultur in Zeiten von Corona

Wie das vergangene 2020 so war auch 2021 ein Jahr der ausgebremsten kulturellen Aktivitäten. Im Sommer konnten die beliebten Flohmärkte in der Wiehre noch stattfinden, im September fiel ein an der Urachstraße geplanter Jazznachmittag buchstäblich ins Regenwasser und im Herbst meldete sich Corona beharrlich zurück.

Trotzdem plante der Bürgerverein wieder einen „klingenden Adventskalender“. Unsere Idee, in der Adventszeit den Bewohner\*innen und Nachbarn in der Wiehre täglich ein Licht in die dunkle Zeit des Winters und des Abstandhaltens zu bringen, hatte die bereits coronabedingte Absage von 2020 überlebt.

Wir stießen auch in diesem Jahr auf viel Interesse und Bereitschaft, sich mit Beiträgen an den täglichen Darbietungen zu beteiligen. Wieder waren es Instrumentalisten, kleine Ensembles, Chöre und Sprachkünstler, die mit musikalischen Kostproben oder Lesungen ihre Zuhörer erfreuen wollten. Wir

konnten wieder einen bunten Adventskalender zusammenstellen.

Ende November hat uns alle der lange Arm von Corona wieder fest in seinen Griff genommen und die Durchführung des Adventskalenders unmöglich erscheinen lassen. Es hätte bei allen Events die 2Gplus Regel gelten müssen, deren Kontrolle wir nicht garantieren konnten. Zu unserem großen Bedauern haben wir daher auch in diesem Jahr den klingenden Adventskalender absagen müssen.

» Nun hoffen wir gemeinsam auf das Gelingen des dritten Versuches. «

Nun hoffen wir gemeinsam auf das Gelingen des dritten Versuches im Herbst 2022 und darauf, dass sich alle Teilnehmer ihre freudige Bereitschaft zum Mitmachen bewahren und gesund bleiben und der lange Coronaschatten dauerhaft kleiner wird.

Gabriele Denz-Seibert



s-immobilien-freiburg.de

**„Wir lieben  
was wir tun.“**

**„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie.“**

Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg  
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de  
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung  
aus über 40 Jahren als Marktführer  
rund um das Thema Immobilien.

#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden



**Ich bin für Ihre Immobilie da.**  
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre  
Wohnung verkaufen? Dann sprechen  
Sie am besten direkt mit mir.  
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung  
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



**H I R T L E R**  
REAL ESTATE

**Wir machen nicht Außergewöhnliches  
Wir machen es außergewöhnlich gut**

**Kompetenz Erfahrung Transparenz**

HIRTLE RE GMBH

Zollhallenplatz 1  
DE 79106 Freiburg  
+49 761 600 896 1

more@hirtler-re.de

Opernplatz 14  
DE 60313 Frankfurt  
+49 69 153 294 130

www.hirtler-re.de



**Das Gute bricht sich Bahn**  
Die Natur erwacht lebendig, bunt,  
in großer Vielfalt.  
Diese Vorboten erwärmen unsere Herzen.

Schenken Sie sich und Ihren Lieben mit  
diesen Vorboten viel Freude -  
weil Freude schenken Freude macht.

**ALPHA FLOR** Blumen-Kultur  
Freiburg

alphaflor.de

Praxisräume (120 oder 150 qm, 12 €/qm) mit sep. Eingang einschl. 2 Stellplätze in guter Lage (Wiehre) zu vermieten. Tel.: 0761/706938



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

» [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

**moser**  
beraten · planen · bauen



MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerplatten 9  
79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · [www.moser-bau.de](http://www.moser-bau.de)

**ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€**  
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €  
Konversation Konversation Konversation

**DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€**  
als Fremdsprache  
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €  
Kleingruppen, laufender Einstieg

**Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs**  
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624  
E-Mail: [info@auf-kurs.org](mailto:info@auf-kurs.org), [www.auf-kurs.org](http://www.auf-kurs.org)

**Auch erhältlich als Geschenkgutschein**  
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)

## Pinnwand

### Berufstätiges Paar sucht neue Wohnung

Wir (sie, 37, Lehrerin, verb.; er, 41, BZ-Redakteur, unbefr.), suchen langfristig ein neues Zuhause in Freiburg - ab 3 Zi. und ab 75 qm2, gerne mit Balkon od. Garten, bis 1.400,- WM. Bevorzugt in FR-Wiehre, Oberau, Waldsee, Littenweiler, Herdern od. Zähringen. Wir sind kinderlos, NR, keine Haustiere. Einzugsdatum flexibel. Kontakt: [zusammenziehen-freiburg@gmx.de](mailto:zusammenziehen-freiburg@gmx.de)

Ärztepaar mit Kind sucht wegen Eigenbedarfskündigung langfristig 4 Zi-Wohnung mit Balkon/Terrasse/Garten in der Wiehre. Wir sind zuverlässige & unkomplizierte Mieter sowie hilfsbereite Nachbarn. Wir freuen uns auf Angebote & Informationen. Tel. 017645653577, [tonnarkim@gmail.com](mailto:tonnarkim@gmail.com)

Im Laufe des Jahres möchte ich (w/72) gerne eine 2 - 3 Zi.- Wohnung (mit Balkon) in der Wiehre finden. Nähe Haltestelle Lorettostr. zum Kauf oder zur Miete. Über eine Rückmeldung würde ich mich sehr freuen. Tel. 0761/893092 Mail: [rtrobisch@yahoo.de](mailto:rtrobisch@yahoo.de)

### Wer kann helfen?

Medizinstudentin (27 Jahre) sucht nach Wg-Zimmer oder 1-Zimmer-Wohnung nach Studienortwechsel ins schöne Freiburg. 500-600€ warm, gerne Altbau. Freue mich über jede Hilfe. Kontakt: 01737317350, [hayn.m@gmx.de](mailto:hayn.m@gmx.de)

Sie möchten selbst inserieren? Dann schicken Sie Ihre Annonce direkt an: [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · [www.saegner-optik.de](http://www.saegner-optik.de)





© Loretta Lorenz

Die Säckchen mit den Losen fest im Griff hatten unsere kleinen Glücksfeen Lina und Ida

## Die Auflösung des Weihnachtsrätsels

Das vielfältige Echo auf unser Weihnachtsrätsel hat uns überaus gefreut.

Über hundert Einzelpersonen, Paare, Familien oder Großeltern mit Enkelkindern hatten sich in der Vorweihnachtszeit auf den Weg durch die Talstraße begeben und in den angegebenen Schaufenstern nach den Zahlen gespäht.

Wir wissen das so genau, weil viele von Ihnen uns außer den Lösungszahlen auch noch von ihrem vergnüglichen Ausflug mit und ohne Glühwein to go näher berichtet haben.

Auch für die so häufig mitgeschickten weihnachtlichen Gruß- und Segenswünsche bedanken wir uns hiermit ganz herzlich.

**Die richtige Summe aller Schaufensterzahlen war 74.**

Da die ursprünglich angekündigte Gewinnziehung, die im Rahmen unseres klingenden Adventskalenders stattfinden sollte, ausfallen musste, übernahmen zwei kleine Glücksfeen in der Sandkiste am Annaplatz unter der Zeugenschaft ihrer Mütter die Ziehung.

Die glücklichen Gewinnerinnen dieser Preise waren: Sarah Bastyans, Merzhauser Str; Joelle Meier-Lucbert, Fürstenbergstr; Monika und Klaus Ketterer, Langemarckstr, Petra Wihler, Sternwaldstr; Andreas Seiter, Zasiusstraße

Deutlich noch mehr richtige Lösungseingänge hatten wir für das zweite Rätsel zu verzeichnen, für das man die im Heft angegebenen Hausnummern der Geschäfte addieren musste.

**Hier lautete die richtige Lösung 123.**

**Unsere Glücksfeen zogen dafür folgende Gewinner\*innen:** Ulrike und Samuel (8 Jahre) Biedermann, Schwendistr; Karin Cornils, Scheffelstraße; Monika Leible, Lessingstraße; Familie Knörlein, Turnseestr; Marie Sinclair, Beethovenstraße; Alexandra Deck-Rauer, Scheffelstraße; Heike Ostrowski, Glümersstraße 15; Dr. Hermann Meier, Scheffelstraße

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und Gewinner und einen großen Dank an die Geschäftsleute der Talstraße, die mit der Auslobung ihrer Preise so viel Freude bereitet haben.

# FRISEUR-SALON B. KRIEGER

Seit 1956 der Friseur für die ganze Familie!

CHRISTOPH-MANG-STRASSE 12 | 79100 FREIBURG  
TELEFON: 0761/404178  
INFO@SALON-KRIEGER.DE | WWW.SALON-KRIEGER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:  
DIENSTAG - FREITAG: 08:00 - 18:00 UHR  
SAMSTAG: 08:00 - 14:00 UHR

Wir empfehlen vorab einen Termin zu vereinbaren.

## Stather

Wasser  
Badideen  
Wärme  
Alternativenergien  
Gebäudesanierung  
Service

E. Stather GmbH  
Günterstalstr. 24  
79100 Freiburg  
Tel. (0761) 79 09 29-0  
www.e-stather.de

**100 Jahre 1911-2011**

**Happy renovieren?  
Gerne! Das macht**

**Einfach  
anrufen  
0761  
45997-0**

**HOPP UND  
HOFMANN**



www.furrer-grafik.de

Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung  
aus einer Hand. Mehr Infos auf: [www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

## Alexander Feninger Immobilien

Telefon 0761 488 04 390 | Mobil 0170 734 1526  
[www.feninger-immo.de](http://www.feninger-immo.de)

### UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- / SITZUNGSRÄUME

(11m<sup>2</sup> und 22m<sup>2</sup>)

**Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde**

**stunden- oder tageweise,  
pünktuell oder längerfristig(er)**  
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft  
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

**Auf Kurs**

Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624  
E-Mail: [info@auf-kurs.org](mailto:info@auf-kurs.org), [www.auf-kurs.org](http://www.auf-kurs.org)

## schön & gut

Goldschmiede

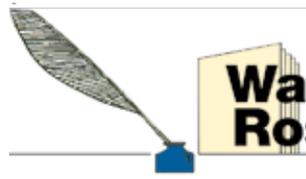
Olivenöl und Wein  
aus Griechenland



Katharina Schenke · Lorettostraße 30 · 79100 Freiburg  
[www.schoen-und-gut.eu](http://www.schoen-und-gut.eu)



**SCHULE  
BASTELN  
STIFTE  
BÜRO  
KOPIEN**



79102 Freiburg i. Br.  
Günterstalstraße 3  
Telefon 0761 / 7 29 24  
Telefax 0761 / 7 80 39

E-Mail: [rose-schreibwaren@web.de](mailto:rose-schreibwaren@web.de)

SCHREIBWAREN  
ZEITSCHRIFTEN  
BÜROBEDARF

Inh.: Thomas Rose

79098 Freiburg i. Br.  
Rotteckring 4  
Telefon 0761 / 3 55 97  
79111 Freiburg-St.G.  
Terlaner Straße 2  
Telefon 0761 / 49 43 20

Personal/Aushilfen gesucht - Kontakt per E-Mail: [rose-schreibwaren@web.de](mailto:rose-schreibwaren@web.de)



**PRESSE  
TABAK  
LOTTO  
SÜSSES  
HERMES**



# Auslagestellen

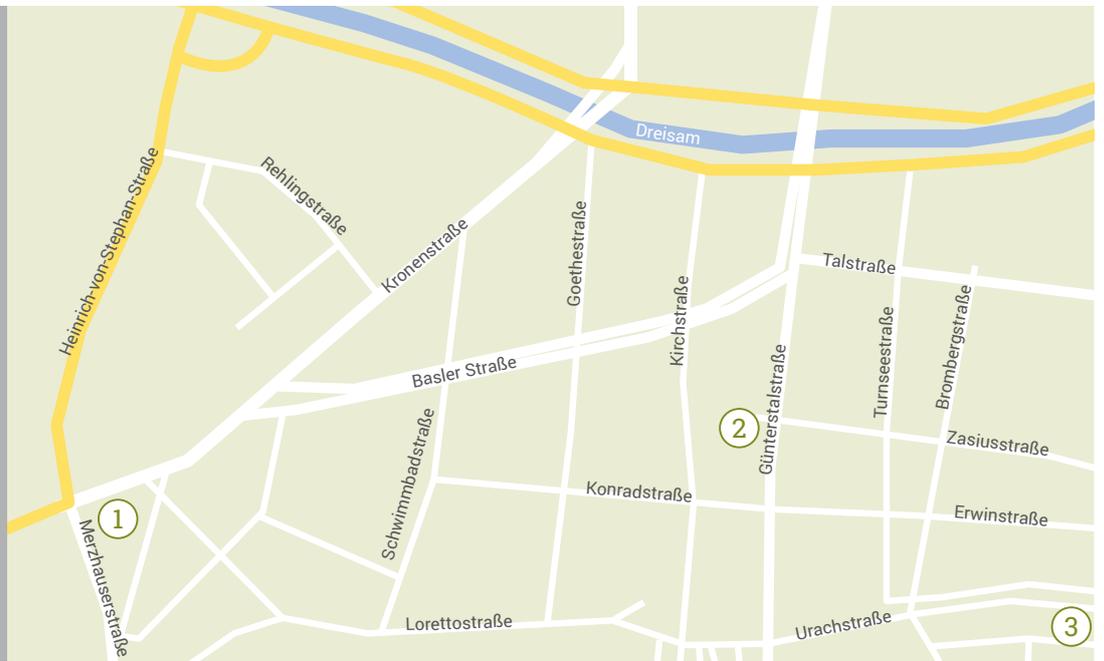
Hier finden Sie das  
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger  
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather  
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof  
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN  
INSERENT\*INNEN!



## Impressum

### Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und  
Unterwiehre e.V.  
Beethovenstr. 4  
79100 Freiburg

### Geschäftsführender Vorstand

Monika Lang-Dahlke  
Loretta Lorenz  
Markus Ohler  
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570  
Fax: 0761 - 216 095 579

[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)  
[www.buergerverein-wiehre.de](http://www.buergerverein-wiehre.de)

### Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

### Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de](http://www.buergerverein-wiehre.de)  
[wiehre-journal/mediadaten](http://wiehre-journal/mediadaten)

### Redaktion

Loretta Lorenz  
Tel. 0761 70 05 34  
[wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

### Anzeigen

Jürgen Bolder  
0761 73 18 3

### Gestaltung

EMGE DESIGN GbR  
Matthias Gänswein  
[mt@emge-design.de](mailto:mt@emge-design.de)

## Kontakt Bürgerverein

### Verein allgemein

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers:  
[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)

### Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, [Wilhelm Sievers](mailto:Wilhelm.Sievers@buergerverein-wiehre.de): [bauen@buergerverein-wiehre.de](mailto:bauen@buergerverein-wiehre.de)

### Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, [Markus Ohler](mailto:Markus.Ohler@buergerverein-wiehre.de), Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:  
[verkehr@buergerverein-wiehre.de](mailto:verkehr@buergerverein-wiehre.de)

### Zusammenleben & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](mailto:Dr.Gabriele.Denz-Seibert@buergerverein-wiehre.de), Markus Ohler:  
[soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de](mailto:soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de)

### Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](mailto:Loretta.Lorenz@buergerverein-wiehre.de): [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

### Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: [finanzen@buergerverein-wiehre.de](mailto:finanzen@buergerverein-wiehre.de)

## Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den  
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,  
von meinem/unserem Konto abbucht.\*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen  
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im  
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:  
**DE66BWW00000910387**. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

*\*ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift



Präventionshinweise des Polizeipräsidiums Freiburg aufgrund aktueller Betrugsstraftaten

## Telefonbetrug mit angeblichen Verkehrsunfall

Telefonbetrüger scheuen sich nicht, mit der Angst und Sorge um die nächsten Angehörigen mit einem kombinierten Trick des "falschen Polizeibeamten" oder "eines angeblichen Staatsanwalts" vor allem ältere Menschen um ihr Geld zu bringen.

In den aktuellsten Fällen erhielten die Geschädigten einen Anruf einer unbekanntenen männlichen Person, die sich als Polizeibeamter ausgab. Durch geschickte Gesprächsführung und mit mehrfachen Gesprächswechseln zwischen dem falschen Polizisten, einem Staatsanwalt oder Rechtsanwalt und der vermeintlichen Tochter oder Enkelin, überzeugten die Betrüger die überrumpelten Gesprächspartner von ihrer fingierten Geschichte und vor allem davon, dass eine hohe Kautionssumme zu zahlen sei.

Besonders perfide ist, dass am anderen Telefonende die angebliche Tochter/Enkelin weinend und schluchzend diese vermeintliche Not theatralisch zuspitzt, um so die jeweilige Hilfsbereitschaft der Angerufenen auszunutzen.

Egal was am Telefon erzählt wird - eines ist immer gleich: Die Betrüger am Telefon rufen vornehmlich Seniorinnen und Senioren an, versetzen sie mit einer erfundenen Geschichte in einen Schockzustand, setzen sie dann massiv – und professionell – unter Druck und fordern hohe Geldsummen.

**So kann man sich vor Telefonbetrügern schützen:**

- Seien Sie misstrauisch am Telefon!
- Legen Sie am besten auf, wenn Sie nicht sicher sind, wer anruft und Sie sich unter Druck gesetzt fühlen.

- Rufen Sie den Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer an.
- Denken Sie daran, die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotrufnummer 110 an! Das machen nur Betrüger. Wenn Sie unsicher sind, wählen Sie die Nummer 110. Aber nutzen Sie dafür nicht die Rückruftaste.
- Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!
- Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu oder verständigen Sie über den Notruf 110 die Polizei!

**Und vorbeugend ganz wichtig:**

- Lassen Sie am besten Ihren Telefonbucheintrag aus dem Telefonbuch löschen, denn daraus werden in den meisten Fällen die Telefonnummern entnommen.

Haben Sie weitere Fragen oder möchten Sie sich beraten lassen, so melden Sie sich gerne über [freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de](mailto:freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de).

Wir möchten, dass Sie sicher leben!

Ihr Polizeipräsidium Freiburg